



Arbeitskreis 'Lebensgestaltung im Alter'
mit Fragebogen 'Technik im Alter'

Inhalt

- Wie ist unser Arbeitskreis (AK) entstanden?
- Bildung von zwei Arbeitsgruppen
- Die Arbeitsgruppe Technik im Alter
 - Vorüberlegungen
 - Fragebogen
 - Auswertung
- Ausblick

Seminar von Urs Kaltermatten

- **"Der Übergang vom dritten ins vierte Lebensalter"**
 - Herausforderungen und Chancen des Alterns
 - Lebensgestaltung im Alter als kreatives Handeln

- Welche Erwartungen hatten wir an das Seminar?

- Was verbinden wir mit dem vierten Lebensalter?

Arbeitsgruppe - Heimeintritt

- Wie kann ich mich auf den Heimeintritt vorbereiten?
 - Ist dies überhaupt möglich?

- Neues Projekt in Planung

Arbeitsgruppe - Technik im Alter

- Lässt sich durch technische Unterstützung bzw. hilfreiche Technik eine größere Sicherheit zu Hause erzielen?
- Was führt zu Akzeptanz oder Ablehnung von Technik im Alter?

Forschendes Lernen

- Im Mittelpunkt stand
“Forschendes Lernen”
- Wir wurden mit verschiedenen Forschungsstrategien und -methoden vertraut gemacht, sowie für qualitative und praxisorientierte Forschung sensibilisiert

Wissenschaftliche Begleitung

- Seminare mit Studenten der Psychologie
- Workshops
- Vorträge
- Wissenschaftliche Mitarbeiter des ZAWiW

Aktivitäten

- ‚Gutes Altern‘, Urs Kalbermatten, Bern
 - Seminar mit Studenten der Fachrichtung Psychologie
- ‚Technikaffinität‘, Bachelorarbeit
 - Einsatz eines Fragebogens
- Methodenschulung zur Erstellung und Auswertung von Fragebögen mit geschlossenen und offenen Fragen
- Regelmäßige Treffen im Arbeitskreis, um Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren
- Erfahrungen sammeln im Umgang mit Computer-Programmen

Arbeitsgruppe ‚Technik im Alter‘

- **Was führt zu Akzeptanz oder Ablehnung von Technik im Alter?**

- **was möchten wir wissen?**

- **wie wichtig sind:**
 - **Ökonomische Aspekte: Anschaffungskosten, Folgekosten**
 - **wie hoch ist der Bedarf an Unterstützung?**
 - **Schulung und Nachbetreuung?**
 - **gibt es eine Altersgrenze?**
 - **welche Hemmschwelle lässt sich überwinden, welche nicht?**

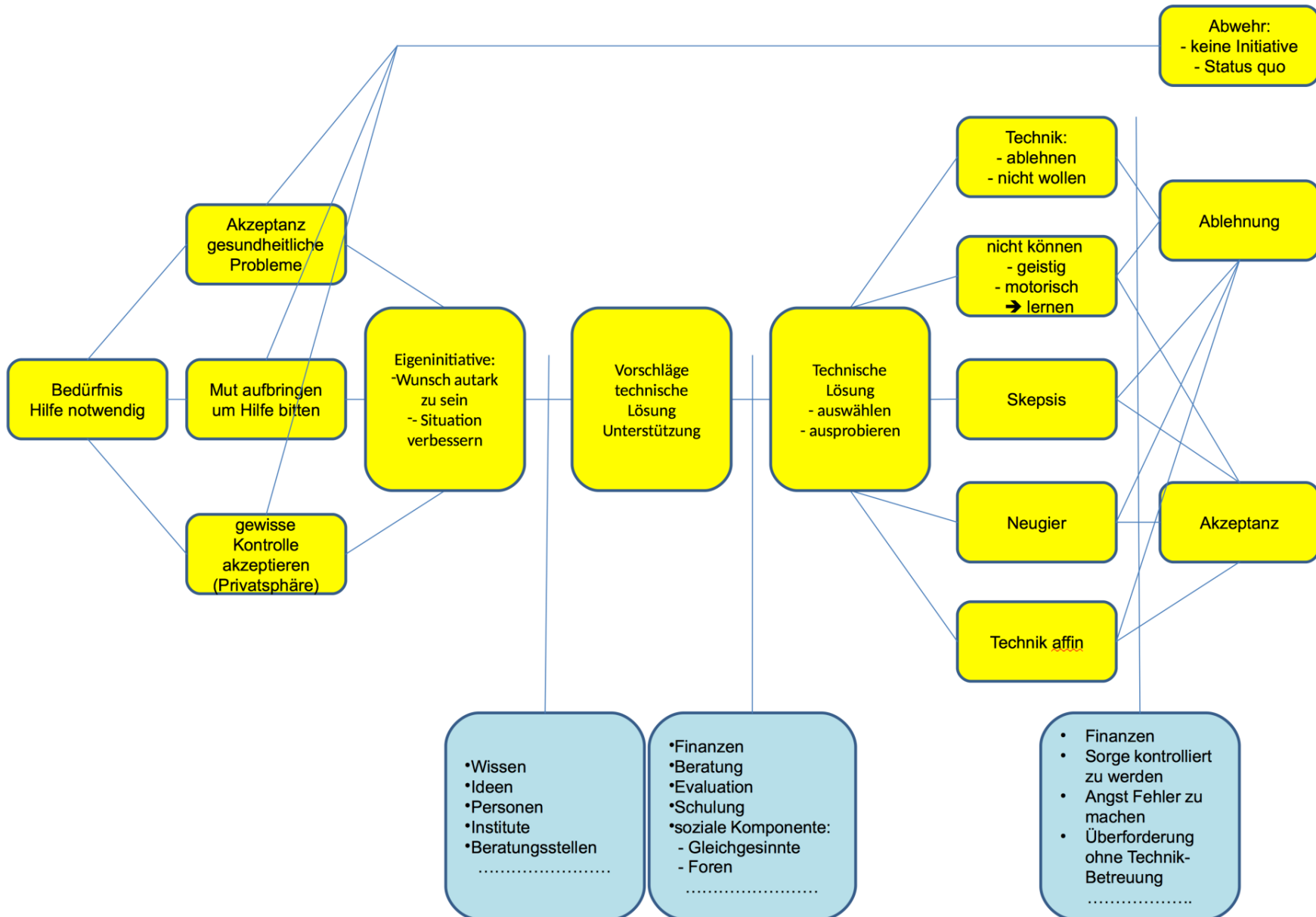
 - **.....**

Die Crew beim Brainstorming – gerne mit Kaffee und Kuchen

v.l.n.r.: Barbara,
Angela, Elke,
Manfred, Astrid



Unsere ersten Überlegungen



die ‚Computersprache‘

USB
Netzwerk
GigaHerz
ich fahr den Rechner runter
Office
bitte Fenster schließen
GigaByte
Benutzername
upload
Trojaner
download
MultiCore
backup
Viren
Internet
online
Systemsteuerung
Konto
Passwort

Fragebogen mit geschlossenen und offenen Fragen

Studie zur Unterstützung durch Technik im Alter

Senioren/innen befragen Senioren/innen

Liebe/r Teilnehmer/in,

wie freuen uns, dass Sie an unserer Studie zur Unterstützung durch Technik im Alter teilnehmen möchten. Bitte beantworten Sie alle Fragen auf der Vor- und Rückseite dieses Fragebogens so realistisch wie möglich. Ihre Angaben werden selbstverständlich anonym behandelt.

Wir interessieren uns für ihre persönliche Einstellung zur Unterstützung von Technik im Alter, weil wir selber ältere Forschende sind (56-73 Jahre alt) und uns mit den Chancen und Gefahren von Technik auseinandersetzen. Unsere Befragung wird durchgeführt im Rahmen des AK Altern, einem Arbeitskreis zum „Forschenden Lernen“, am ZAWiW der Universität Ulm.

Fragebogen - Beispiel geschlossene Frage

2. Wie schätzen Sie sich selber ein?

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/ teils	trifft eher zu	trifft voll zu
Ich liebe es, neue elektronische Geräte zu besitzen.					
Ich habe bzw. hätte Verständnisprobleme beim Lesen von Elektronik- und Computerzeitschriften.					
Elektronische Geräte ermöglichen mir einen höheren Lebensstandard.					
Ich informiere mich über elektronische Geräte, auch wenn ich keine Kaufabsicht habe.					
Es macht mir Spaß, ein elektronisches Gerät auszuprobieren.					
Ich bin begeistert, wenn ein neues elektronisches Gerät auf den Markt kommt.					

Fragebogen - Beispiel offene Frage

9. Welche technischen Lösungen lehnen Sie generell ab?

.....

.....

.....

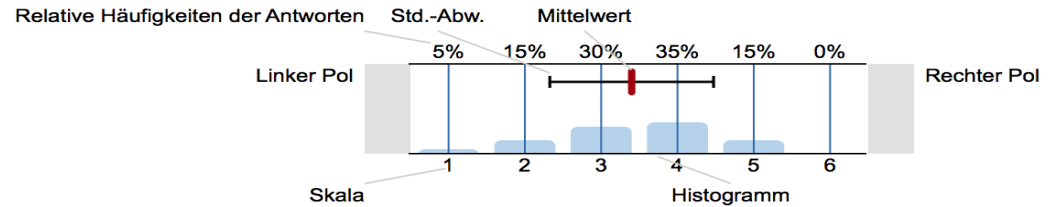
[freie Eingabe]

Ausschnitt aus der Fragebogen-Auswertung

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

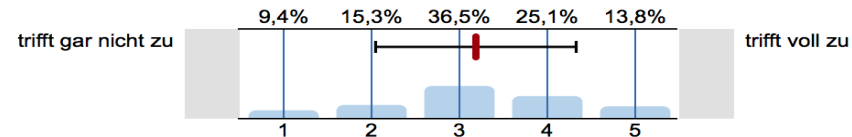
Legende

Frage**text**

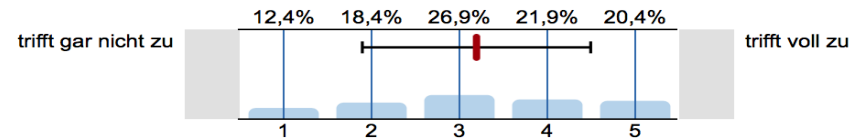


2. Wie schätzen Sie sich selber ein?

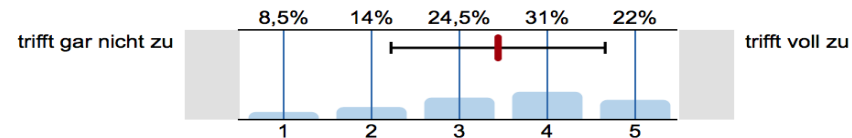
2.1) Ich liebe es, neue elektronische Geräte zu besitzen.



2.2) Ich habe bzw. hätte Verständnisprobleme beim Lesen von Elektronik- und Computerzeitschriften.



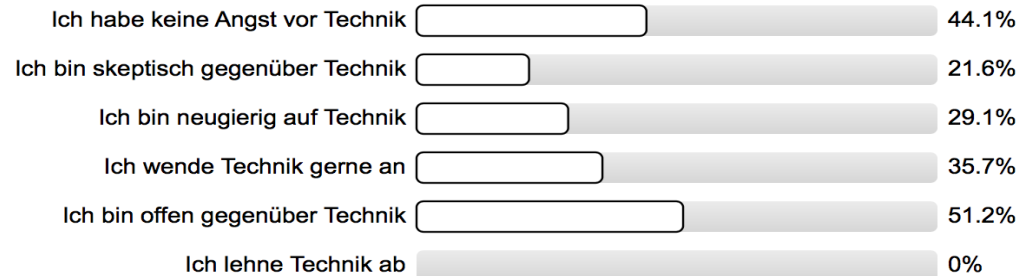
2.3) Elektronische Geräte ermöglichen mir einen höheren Lebensstandard.



Ausschnitt aus der Fragebogen-Auswertung

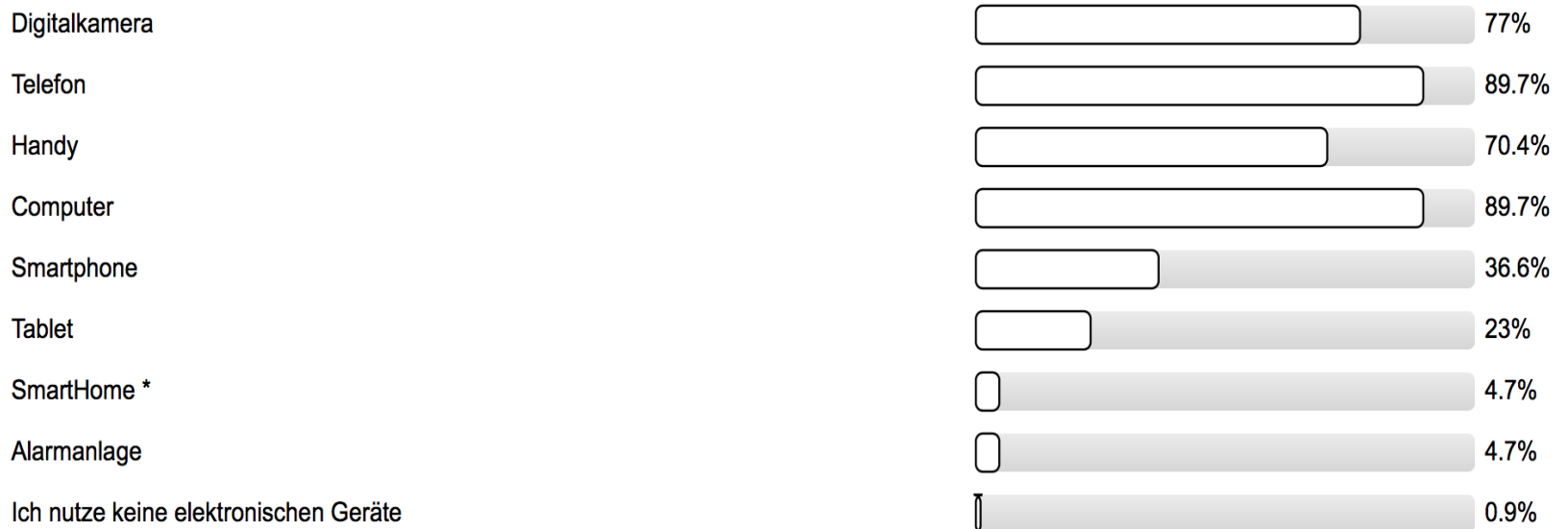
3. Bitte stufen Sie sich selber ein, wenn es um die Anwendung technischer Unterstützung geht.

3.1) Mehrfachantwort möglich



4. Nutzung von elektronischen Geräten

4.1) Welche elektronischen Geräte nutzen Sie bereits? Mehrfachantwort möglich



Auswertung offene Fragen

Dazu gab es ein Seminar mit Urs Kalbermatten, Markus Marquard und Florian Bödecker mit vielen guten Tipps und Vorgehensweisen



... und manche Privat-Sitzung



Ausschnitt aus der Fragebogen-Auswertung - offene Fragen

Frage Nr. 4.1 (Ausschnitt)

Welche elektronischen Geräte nutzen Sie bereits im Gesundheitsbereich?

Zahnbürste

Waage

Treppenlift,

Trainingsuhr

Torticollis

Temperaturgerät

Rüttelgerät gegen Osteoporose

RR-Messgerät

Pulsmessgerät

Pulsmesser

Massagegerät

Limmex

Infrarotlicht

Hörgeräte

Auswertung der geschlossenen Fragen -1

- **3: Bitte stufen Sie sich selber ein, wenn es um die Anwendung technischer Unterstützung geht**
- überraschend für uns:
 - es gab KEINE Ablehnung von Technik
 - Offenheit gegenüber Technik
 - keine Angst vor Technik

- **4.1: Welche elektronischen Geräte nutzen Sie bereits?**
- ALLE nutzen elektronische Geräte
am häufigsten genannt: Digitalkamera, Telefon, Handy, Computer
- fast 90% haben einen Computer

Auswertung der geschlossenen Fragen -2

- **4.2: Welche elektronischen Geräte sind bei der Nutzung eine Herausforderung?**
 - Computer sind die größte Herausforderung
 - für 21% sind technische Geräte **keine** Herausforderung

- **4.3: Welche elektronischen Geräte lehnen Sie ab?**
 - ‚keine Ablehnung‘ von immerhin 37%

- **5: Welcher Anlass könnte Sie dazu bewegen, nach einer technischen Lösung zu suchen?**
 - ist meistens ein Notfall für 61%

Auswertung der geschlossenen Fragen -3

- **6: Welche Vorteile erwarten sie aus der Verwendung von technischen Lösungen?**
 - mehr Sicherheit (73%)
 - Informationsquelle (71%)
 - Reihenfolge: Notfall, Information, Hilfsbedürftigkeit, Arbeitserleichterung
 - soziale Kontakte mit technischer Lösung nur bei 16%
 - Antworten zu Frage 6 bestätigen die Ergebnisse von Frage 5

- **7: Wer unterstützt sie bei der Auswahl und Nutzung von technischen Lösungen?**
 - Kinder und Enkel sind die wichtigsten Hilfen (56%)
 - sonstige Hilfen: Internet, Fachzeitschrift

Auswertung der geschlossenen Fragen -4

- **8: Wie versuchen Sie sich mit elektronischen Geräten vertraut zu machen?**
 - Die Nutzung des Handbuchs (35%)
 - in Gemeinschaft lernen (3%)
 - persönlicher Coach (2%)

- **10: Welches sind Gründe, bestimmte technische Lösungen nicht zu verwenden?**
 - gesundheitliche Einschränkungen sind meist kein Grund (58%)

Auswertung der geschlossenen Fragen -6

- **11: Was befürchten sie bei der Nutzung von technischen Lösungen?**
 - Datensicherheit und Privatsphäre

- **13: Soziodemographische Daten**
 - 75-79 sind relativ viele Teilnehmer
 - unter 60 Jahre und über 85 Jahre jeweils 5 Teilnehmende
 - ausgewogen: 107 Frauen und 90 Männer

Zu offene Fragen

- **4.1: Welche elektronischen Geräte nutzen sie bereits im Gesundheitsbereich?**
 - hier wurden insgesamt 40 Nennungen gemacht
 - Blutdruckmessgeräte (20x)
 - Pulsmesser (4x)
 - ferner Hörgeräte, Ergometer, Massagegeräte oder Rüttler

- **4.1: Welche elektronischen Geräte nutzen sie bereits im Heimwerk/Haushalt?**
 - hier wurden insgesamt 59 Nennungen gemacht
 - Handwerkszeug (16x)
 - Küchengeräte (11x)
 - Waschmaschine (10x)
 - Kaffeemaschinen und Mikrowelle

Zu offene Fragen

- **9.1: Welche technischen Lösungen lehnen Sie generell ab?**
 - technische Lösung werden nicht abgelehnt (11x)
 - Am häufigsten wird SmartHome abgelehnt (8x)
 - SmartPhone (3x)
 - soziale Netzwerke wie Facebook (2x)
 - Es werden die Begriffe Überwachung, Privatsphären-einschränkung, Datenschutz usw. als Gefahren genannt

- **12.1: Haben sie noch Anregungen für Unterstützung durch Technik im Alter?**
 - Hier erfolgten 28 Nennungen mit Schwerpunkten bei
 - bessere Lesbarkeit (6x)
 - Bedienungsfreundlichkeit (6x)
 - gewünscht wird auch Wohnortnähe
 - geringeres Gewicht, Fortbewegungsmöglichkeit
 - Vorschläge sind auch die Haptik zu verbessern und Videos anzufertigen zur Gebrauchsanweisung

Zu offene Fragen

- **4.2: Elektronische Geräte, die eine Herausforderung darstellen**
 - im Haus: Solaranlage, Heizung und Ölheizungssteuerung, Bohrmaschine
 - Drucker
 - PKW-Elektronik, Navi

- **4.3: Elektronische Geräte, die abgelehnt wurden**
 - SmartWatch
 - Schrittmacher im Gesundheitsbereich
 - Heizungssteuerung in Heim/Haushalt

Zu offene Fragen

- 5.10: **Was war der Anlass nach einer technischen Lösung zu suchen?**
 - Energieersparnis
 - Erhalt der Eigenständigkeit
 - Mitgehörse

- 6.1: **das war dann auch der Vorteil**
 - Energieersparnis
 - Erhalt der Eigenständigkeit

- 7.1: **An Beratungsstellen wurde nur das**
 - Reparatur-Café genannt
 - und zur **Unterstützung** behalf man sich mit dem Internet (3x) oder mit Fachzeitschriften

Quintessenz

➤ **Akzeptanz**

- Sicherheit
- Eigenständigkeit

➤ **Ablehnung**

- Privatsphäre
- Datensicherheit

Ausblick

- wer hat Lust und Zeit in unserem Arbeitskreis mitzumachen?
- wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat?
- welches Thema interessiert Euch?